

Antrag 13: Gleichstellung und Verbesserung der Rechte für Väter hinsichtlich Umgangsrecht, Bindung zum Kind, Sorgerecht und Unterhalt

Laufende Nummer: 13

Antragsteller:	JU Nordfriesland
Status:	angenommen

1 Gleichstellung im Umgangsrecht für Väter

Gemäß § 1684 BGB hat das Kind ein Recht auf Umgang mit beiden Elternteilen, und beide Eltern haben die Pflicht und das Recht auf Umgang. In der Realität sind Väter jedoch oft in ihrer Rolle als gleichberechtigter Umgangs- und Erziehungspartner eingeschränkt. Um Väter in die gleiche rechtliche Position wie Mütter zu bringen, schlagen wir vor:

- **Recht auf gleichwertigen Umgang:** Eine gleichwertige Aufteilung der Umgangszeiten für beide Elternteile, die nicht automatisch zugunsten der Mutter festgelegt wird. Das Wechselmodell (50:50-Betreuung) sollte als Standard in Betracht gezogen werden, wenn es dem Kindeswohl entspricht.
- **Sanktionen bei Umgangsverweigerung:** Klare Maßnahmen bei Missachtung von gerichtlich oder außergerichtlichen festgelegten Umgangsregelungen, unabhängig davon, ob der Umgang durch den Vater oder die Mutter verweigert wird. Diese Maßnahme stellt sicher, dass der gleichberechtigte Umgang tatsächlich umgesetzt wird.

2 Gleichberechtigter Zugang zum gemeinsamen Sorgerecht

Das gemeinsame Sorgerecht sollte nach der Trennung der Eltern automatisch erhalten bleiben, um beiden Elternteilen gleichberechtigte Entscheidungsbefugnisse und Verantwortungen zu gewährleisten:

- **Automatische Fortführung des gemeinsamen Sorgerechts:** Das gemeinsame Sorgerecht sollte als Standardregelung bestehen bleiben, unabhängig von der Beziehungssituation der Eltern, außer es liegen klare Gründe für eine Einschränkung vor.
- **Vereinfachte Verfahren zur Beantragung von Sorgerechten:** Die Antragsverfahren für Väter auf Mit- oder Alleinsorge sollten deutlich vereinfacht werden, sodass Väter die gleichen Chancen auf Sorgerecht haben wie Mütter.

3 Förderung der Bindung und Gleichstellung der Erziehungsrollen

Da das Kindeswohl durch eine stabile Bindung zu beiden Elternteilen gefördert wird, sind Maßnahmen notwendig, um die Gleichstellung der Elternteile in ihren Erziehungsrollen sicherzustellen:

- **Betreuungszeiten gerecht verteilen:** Eine gerechte Verteilung der Betreuungszeiten sollte ermöglicht werden, sodass beide Elternteile, unabhängig von ihrem Geschlecht, eine gleichwertige Bindung zum Kind aufbauen und pflegen können.
- **Bindungsfördernde Programme und Mediation:** Staatliche Programme und Angebote zur Förderung der Vater-Kind-Bindung sollten flächendeckend

37 und diskriminierungsfrei bereitgestellt werden, um Väter aktiv in die Rolle des
38 Erziehenden einzubinden.

39 4. Faire und gleichgestellte Unterhaltsregelungen

40 Das Unterhaltsrecht sollte die Gleichstellung der Eltern widerspiegeln und
41 finanzielle Nachteile für Elternteile, die aktiv am Leben ihres Kindes teilnehmen
42 wollen, vermeiden. Besonders häufig sehen sich Elternteile mit hohen
43 Unterhaltsverpflichtungen konfrontiert, selbst wenn die Mutter den Umgang einschränkt
44 oder verweigert. Auch Fahrtkosten für die Besuche beim Kind stellen eine zusätzliche
45 Belastung dar, die häufig unberücksichtigt bleibt. Wir fordern daher:

46 • Berücksichtigung tatsächlicher Betreuungsanteile in der
47 Unterhaltsberechnung: Wenn ein Vater einen wesentlichen Betreuungsanteil übernimmt,
48 sollte dies vollständig in der Unterhaltsberechnung berücksichtigt werden. Es ist
49 untragbar, dass Väter, die Verantwortung übernehmen und Umgang aktiv wahrnehmen
50 wollen, durch hohe Unterhaltszahlungen finanziell benachteiligt werden.

51 • Anpassung des Unterhalts bei Umgangsverweigerung: Wenn der
52 Umgang durch ein Elternteil grundlos verweigert oder blockiert wird, sollte der
53 Unterhalt bis zur Wiederherstellung des regelmäßigen Umgangs vorübergehend reduziert
54 werden können. Dies schafft einen Anreiz zur Einhaltung der Umgangsregelung und
55 reduziert den finanziellen Nachteil für betroffene Väter.

56 • Anpassung des Unterhalts bei Umgangsverweigerung: Wenn der
57 Umgang durch die Mutter grundlos verweigert oder blockiert wird, sollte der Unterhalt
58 bis zur Wiederherstellung des regelmäßigen Umgangs vorübergehend reduziert werden
59 können. Dies schafft einen Anreiz zur Einhaltung der Umgangsregelung und reduziert
60 den finanziellen Nachteil für Betroffene.

61 • Übernahme von Fahrtkosten durch den barunterhaltspflichtigen
62 Elternteil: Betroffene, die weite Wege auf sich nehmen müssen, um den Umgang mit
63 ihren Kindern zu gewährleisten, sollten von den Fahrtkosten entlastet werden. Diese
64 zusätzlichen Kosten sollten in die Unterhaltsberechnung einfließen und fair verteilt
65 werden, um eine gleichberechtigte Teilnahme am Leben des Kindes zu fördern.

66 5. Gleichstellung in der Zusammenarbeit mit Jugendämtern und Familiengerichten

67 Jugendämter und Familiengerichte spielen eine zentrale Rolle in Umgangs- und
68 Sorgerechtsangelegenheiten. Väter berichten jedoch häufig von Benachteiligungen und
69 voreingenommenen Beratungen zugunsten der Mutter. Um eine gleichberechtigte
70 Behandlung sicherzustellen, fordern wir:

71 • Schulung von Mitarbeitern in neutraler Beratung: Mitarbeiter
72 von Jugendämtern und Familien Gerichten sollten gezielt darin geschult werden, bei
73 Beratungen und Verfahren die Rechte beider Elternteile fair und gleichwertig zu
74 berücksichtigen.

75 • Einrichtung unabhängiger Beschwerdestellen: Eltern, die sich
76 in Umgangs- und Sorgerechtsfragen benachteiligt fühlen, sollten eine neutrale
77 Beschwerdestelle anrufen können, um eventuelle Ungleichbehandlungen überprüfen zu
78 lassen.

Begründung

Die derzeitigen familienrechtlichen Regelungen in Deutschland, insbesondere das Umgangs- und Sorgerecht, begünstigen häufig die Mutter als Hauptbetreuungsperson, während Väter bei der praktischen Umsetzung ihrer Rechte oft benachteiligt werden. Das führt zu Ungleichheiten, die sowohl für Väter als auch für die kindliche Entwicklung nachteilig sind. In einer modernen und gleichberechtigten Gesellschaft ist es dringend notwendig, dass Väter und Mütter dieselben Rechte und Pflichten gegenüber ihren Kindern haben.

Eine moderne Familienpolitik sollte gewährleisten, dass Väter und Mütter unabhängig vom Geschlecht dieselben Rechte auf den Kontakt, die Erziehung und das Sorgerecht für ihre Kinder haben. Kinder sollten das Recht haben, mit beiden Elternteilen in einer stabilen und von beiden Seiten unterstützten Umgebung aufzuwachsen.